

BV S

12. Februar 1953

ÖSTERREICH

Nr. 5925

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 25X2
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2000 2008

Betr.: Spionageaffäre VERBER-PONGER

Ag.

Quelle: 5470

Zeit : a) 1945 - 1952
b) Ende Januar 1953
c) 3.2.1953

Personen:

1. PONGER Kurt, geb. 29.7.1913 in WIEN, amerik. St.A., Journalist und Auslandskorrespondent, bekannt.
2. VERBER Otto, 31 Jahre, Sohn des Wiener Rechtsanwaltes Dr. Jakob VERBER, amerik. St.A., bekannt.
3. LAUBER Walter, geb. 14.8.1918 in KRAKAU, Student und Journalist, WIEN, amerik. St.A., ist aus der US-Zone Wien's in die sowjetische Zone geflüchtet und hält sich dort auf. Bekannt.
4. EISLER Gerhard, bis 1952 Informationsminister in der DDR., ehem. Führer der Organisationen der deutschen Emigranten in den USA., bekannt.
5. Dr. GRUBER Karl, geb. 3.5.1909, österreichischer Außenminister, bekannt.

Vorgang:

1. Das Organ der österreichischen Kolonie in Amerika "AUSTRIA" bringt in seiner neusten Nummer eine ausführliche Darstellung zu den Verhaftungen der für die Kommunisten tätigen Spione, PONGER, VERBER und LAUBER in WIEN und stellte die Beschuldigung auf, dass diese und ihre Mitarbeiter in den letzten Jahren eine unheilvolle Tätigkeit in der österreichischen Kolonie in Amerika ausübten

und

und ein ausgeklügeltes System entwickelt hatten, österreichische Emigranten mit kommunistischer Einstellung in wichtige Funktionen der amerikanischen Verwaltung zu bringen.

PONGER, VERBER und LAUBER seien führende Mitglieder einer Gesellschaft "Austro-American-Council" und einer Jugendgruppe "Austro-American-Youth Council" gewesen.

In dem Vereinsheim habe sich eine umfangreiche Schulungstätigkeit zur Bildung kommunistischer Zellen und zur Infiltrierung von kommunistisch beeinflussten Personen in amerikanisch staatliche Institutionen abgespielt.

Es habe hier auch ein enger Kontakt mit den Organisationen der deutschen Emigranten bestanden, die von Gerhard EISLER geführt worden seien.

Neu emigrierte ehemalige Österreicher wurden in der Praxis der kommunistischen Unterwühlung ausgebildet und durch einflussreiche Beziehungen in das "Office of War Information", das "Office of Strategic Services" und insbesondere in den Geheimdienst der Gegenspionagestelle untergebracht. Viele dieser Stellen hatten sich bald unter kommunistischer Leitung befunden, wie auch später Büros der UNO.

Es sei ein grosser Teil von Emigranten über die KP-Schule, die in der 100. Strasse in NEW YORK untergebracht war, in die amerikanischen Dienststellen nach Europa, wo sie überall und auch in den von den Amerikanern kontrollierten österreichischen und deutschen Zeitungen und Radiostationen Einzug gehalten hätten. Ein anderer Teil arbeite auch heute noch in der UN in NEW YORK. Unter den Emigranten in Amerika sei Vertrauen in diese Gesellschaft dadurch verbreitet worden, dass offenbar politische integre Persönlichkeiten als Bürgen der Gesellschaft auftraten.

Das Organ der österreichischen Kolonie in Amerika schreibt schliesslich diesen Machenschaften eine erhebliche Schuld daran zu, dass Österreich nach Kriegsende Südtirol nicht erhalten habe. Es seien auch Aktionen zu einer Abtrennung Kärntens vorbereitet gewesen. Man habe auch versucht, das österreichische Aussenamt in das Schlepptau dieser Organisation zu bringen, doch hat Aussenminister Dr. GRUBER dieses Spiel rechtzeitig durchschaut.

2. An die Presse wurde am 4.2.53 ein hektographisches Rundschreiben versandt, das als ebenfalls hektographische Unterschrift mit Schreibmaschinbuchstaben den Namen Walter LAUBER trägt und erklärt, LAUBER habe aus dem Bereich der amerikanischen Zone flüchten müssen, weil er sonst von den amerikanischen Stellen zu einer für PONGER und VERBER belastenden Aussage gezwungen worden wäre. Er könne z.zt. seine Anschrift in der sowjetischen Besatzungszone nicht bekannt geben, werde jedoch in den nächsten Tagen eine Pressekonferenz veranstalten. Das Schreiben ist ganz in kommunistischem Jargon gehalten.
3. Als Anlage wird ein Ausschnitt aus der "Österr. Volkstimme" vom 3.2.53 mit der Veröffentlichung einer protokollarischen Aussage Walter LAUPER's über seinen Werdegang, seine Verhaftung und Flucht, beigelegt.